



SeelSorgeRaum
Oberes Ennstal

ASSACH
GRÖBMING
GROSSÖLK
HAUS
KLEINSÖLK
KULM/RAMSAU
ÖBLARN
PICHL
ST. MARTIN
ST. NIKOLAI
SCHLADMING

Gott sei Dank



Schritt für Schritt

Lauter Schritte

©W. Griesebner



Selten hat sich das Motto, das wir beim Entstehen jeder Pfarrblattausgabe in der Redaktionsrunde gemeinsam festlegen, so konsequent durch den Inhalt des ganzen Heftes gezogen, wie diesmal die allgemein vertraute Redewendung „Schritt für Schritt“. Fast jeder einzelne Beitrag kann unter diesem Leitmotiv gesehen werden. Manches vielleicht nicht auf den ersten Blick, aber doch.

Besonders gut lässt sich die Schritt-Metapher auf die Berichte der Seiten 10-13 anwenden: Da geht es zunächst um Täuflinge, die, mit dem ersten Sakrament in die Kirche aufgenommen, auf ihrem weiteren Weg vom Segen Gottes begleitet sind. Mit der Erstkommunion machten viele Kinder aus unserem Seelsorgeraum – anders als bei der Taufe schon aus eigenem Erleben – weitere Schritte als junge Christinnen und Christen und die Firmlinge erlebten eine Stärkung im Glauben für die aufregenden Schritte zum Erwachsenwerden. Die Betrachtungen von Pfarrer Andreas Lechner zu Priesterweihe und Primiz erklären schließlich den Schritt zum Priesteramt.

Beispiele aus der Ökumene zeigen, welche erfreulichen Schritte in die selbe Richtung unternommen werden oder auf dem christlichen Weg wieder zueinander führen.

Die vielfältigsten Schritte werden aber in den einzelnen Pfarren gesetzt: Nicht nur, wie mit ungebrochener Gestaltungsfreude wiederkehrende Feste im Kirchenjahr begangen, sondern auch mit welcher Umsicht und Energie die laufenden Herausforderungen gemeinsam gemeistert werden.

Roswitha Orač-Stipperger

IMPRESSUM:

Medieninhaber: Pfarren des Seelsorgegebietes Oberes Ennstal: Assach, Gröbming, Großsölk, Haus, Kleinsölk, Kulm/Ramsau, Öblarn, Pichl an der Enns, St. Martin am Grimming, St. Nikolai in der Sölk, Schladming

Herausgeber: Pfarrer Mag. Andreas Lechner
Adresse der Medieninhaber und des Herausgebers:
8970 Schladming, Siedergasse 620
Homepage: <https://oberes-ennstal.graz-seckau.at>
E-Mail: sr.oberes-ennstal@graz-seckau.at

Schriftleitung: Dr. Roswitha Orač-Stipperger

Layout und Satz: Harald Krauß

Druck: Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag Ges.m.b.H., Gröbming
Urheberhinweise bei den jeweiligen Fotos, sonst privat.

Aus dem Inhalt

3 **Aus dem Führungsteam**

4-7 **Seelsorgeraum**

8-9 **Thema**

10-19 **Aus den Pfarren**

20 **Ökumene**

21-24 **Gottesdienste**
Juli bis September

25-26 **Wir laden euch ein!**
Veranstaltungen und Feste

27 **Freud und Leid**
Taufen, Eheschließungen, Todesfälle

28 **Kontakt und Info**
Alle wichtigen Daten im Überblick

**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 21. August 2023**

Schritte wagen

Wenn ich auf die Pastoral in unserem Seelsorgeraum blicke, bin ich dankbar wie viele Schritte wir jedes Jahr wagen, wie lebendig unsere Pfarren sind, wo gefeiert und Glaube gelebt wird.

Dennoch: Nicht jeder ist im gleichen Tempo unterwegs, und was für manche ein Riesen-Schritt ist, ist für jemand anderen ein kleiner Schritt. Das ist legitim und Spannungen, die dadurch entstehen, gilt es auszuhalten. Die Vergewisserung, dass wir in der gleichen Richtung unterwegs sind, gibt uns unser Pastoralplan. Ich danke allen, die an der Evaluierung beteiligt waren und ihn umsetzen. Das ist unsere gemeinsame Richtung, mit vielen Schritten müssen wir uns auf die Menschen zu bewegen. Die Lebensrealitäten verändern sich – wie bleiben wir als Kirche anschlussfähig mit unserer frohen Botschaft? Diese Frage führt zu neuen Schritten in der Pastoral. Manchmal kommen sie mir zu langsam vor. Im Rückblick zeigt sich dann aber, dass viele kleine Schritte etwas Großes gebracht haben. Teilweise machen wir Rückschritte, dann wieder einen Riesen-Schritt und dann kleine Schritte, es gibt auch mühsame Schritte – alles ist im Alltag der Pastoral vorhanden. Danke für jeden einzelnen Schritt, den wir gemeinsam gehen! (E.R.)

Moderne Ausbildungen bauen auf einzelnen Modulen auf. So ist eine Qualitätssicherung der Ausbildung gewährleistet. Auch in der Kirche. Schritt für Schritt soll auch die Qualität unseres Glaubens gegeben sein. Dafür gibt es verschiedene Module: der Empfang der Sakramente, das Annehmen kirchlicher Bildungsangebote und das aktive Mitleben in der Pfarrgemeinde. Unser Glaube bleibt auf der Strecke, wenn wir die Module christlichen Lebens außer Acht lassen. Unser Glaube unterliegt einer Entwicklung, einem Prozess. Strukturänderungen und Veränderungsrufe aus der zweiten Reihe bringen uns nicht weiter. „Ecclesia semper reformanda – die Kirche muss sich immer erneuern“. Schritt für Schritt sollen wir uns als Kirche erneuern. Die einzelnen Module unseres Glaubens helfen uns dabei. Lassen wir uns als Kirche vom Heiligen Geist leiten. Er stärkt uns, er geht mit. Schritt für Schritt. (A.L.)

Die Verwaltung in unserem Seelsorgeraum hat sich in den letzten Jahren schrittweise verändert. Bereits seit einigen Jahren kümmern sich gut ausgebildete Pfarrsekretärinnen in den Büros um die Anliegen und Sorgen der Pfarrgemeinden, bearbeiten sie bzw. leiten sie an unsere Priester und pastoralen Referentinnen weiter. Das Zusammenwachsen der 11 Pfarren erfordert eine gute Vernetzung von Verwaltung und Pastoral, gemeinsame Aktivitäten der Pfarren und Synergien untereinander beschleunigen unsere Bemühungen. Im mittlerweile großen Team der Hauptamtlichen ist jeder in seinem unterschiedlich schnell-

©W. Griesebner



len Tempo unterwegs, jeder ist Spezialist in seinem Bereich und stellt sich den täglichen Herausforderungen. Auch in der Verwaltung sind wir teilweise mit ganz neuen Lebenswelten konfrontiert, z. B. der Umgang mit dem sog. „Hochzeitstourismus“ mit Brautpaaren, die im Urlaub im schönen Ennstal heiraten möchten, oder die Annäherung an Personen ohne bzw. mit anderen Konfessionen, die die Dienstleistungen der Kirche in Anspruch nehmen möchten.

Wir versuchen täglich auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen im SR einzugehen und mit unseren Stärken und Schwächen miteinander zu gehen... Schritt für Schritt! (N.M.)

Elisabeth Rexeis
Andreas Lechner
Nikola Mitterwallner

Wohnungssuche

Eine Familie aus Schladming mit einem behinderten Kind ist auf der Suche nach einer Wohnung oder einem Haus in Schladming. Für die Familie ist es wichtig, dass sich die Wohnung im Parterre oder in einem Haus mit Aufzug befindet. Wer eine entsprechende Wohnung zur Verfügung stellen kann, möge sich bitte bei **Pfarrer Andreas Lechner** melden.



Pilgerreise Lourdes und Südfrankreich

*Wohl den Menschen, die Kraft finden in dir,
wenn sie sich zur Wallfahrt rüsten. Ps 84,6*

Am 30. April begab sich unter der umsichtigen und einfühlsamen Leitung durch Pfarrer Andreas Lechner eine Gruppe von fast 50 Personen aus unserem Seelsorgeraum auf den Weg nach Lourdes.

Die Reise führte uns entlang der ligurischen Küste nach Nizza. Die Stadt wurde von den Griechen gegründet und war im 19. Jh. ein beliebter Erholungsort der europäischen Oberschicht.

Auf der Fahrt nach Lourdes passierten wir Carcassonne, die größte Festungsstadt Europas. Mit ihrer drei Kilometer langen Wehrmauer und den 52 Türmen zählt sie zum UNESCO-Weltkulturerbe.

In Lourdes ließen uns das Geburtshaus der hl. Bernadette sowie das Cachot, ein ehemaliges Gefängnis, die Armut der Familie Soubirous erahnen. Zutiefst berührt nahmen wir an der Lichterprozession, an den Gebeten in der Grotte und am Gottesdienst mit unserem Herrn Pfarrer teil.

In Biarritz und St. Jean de

Luz an der baskischen Küste im Südwesten Frankreichs konnten wir die Pracht der Atlantikküste bewundern. Das Wahrzeichen von Biarritz ist ein Felsenriff, auf dem eine Statue der Jungfrau Maria steht.

Ein weiterer Glanzpunkt waren der Besuch und die Feier der hl. Messe im Kloster Saint-Gildard in Nevers, wo die hl. Bernadette als Nonne gelebt hat. Die 1933 von Papst Pius XI. heiliggesprochene Bernadette ruht heute in einem Glassarg, der in der Kapelle des Klosters ausgestellt ist.

Den Abschluss unserer Wallfahrt bildete ein Festgottesdienst im Kloster Einsiedeln, dem bedeutendsten Barockbau der Schweiz mit der berühmten Schwarzen Madonna.

Reich an wundervollen Eindrücken und wohlbehalten durch die fürsorgliche Betreuung des Busunternehmens Stocker mit Marion Gamsjäger und Peter Fuchs kehrten wir nach sieben Tagen in die Heimat zurück.

Roswitha Koller

„Kirche mit leichtem Gepäck“ – Gebäude-nutzung

Ausgehend vom Zukunftsbild der Katholischen Kirche Steiermark sollen alle Immobilien in der Diözese auf ihre optimierte Nutzung hin überprüft werden. In unserem Seelsorgeraum betrifft dies 11 Pfarrkirchen und Pfarrhöfe, 3 Filialkirchen, Kapellen und Wirtschaftsgebäude. Alle diese Gebäude werden unterschiedlich stark genutzt, sowohl in pastoraler Hinsicht als auch in Form von Fremdnutzung (Vermietung bzw. Verpachtung einiger Pfarrhöfe). Die Erhaltung der Gebäude stellt für jede einzelne Pfarre eine unterschiedlich große finanzielle Herausforderung dar. Betrachtet man die steigenden Kirchaustritte und die daraus resultierenden geringeren Kirchenbeitragseinnahmen sowie die schrumpfenden Zuschüsse der Diözese, so muss sich jede Pfarre überlegen, wie der Gebäudebestand auch in Zukunft bestmöglich erhalten werden kann. Seit Februar 2023 haben sich

Interessierte aus fast allen Pfarren zusammengeschlossen, um ein Konzept zu erarbeiten, das die Nutzung der Gebäude in pastoraler und wirtschaftlicher Weise betrachtet und folgende Fragestellungen abarbeitet: Was braucht eine funktionierende Seelsorge an Gebäuden und Räumlichkeiten jetzt und in der Zukunft? Wo findet Pfarrleben statt? Können Räume mit anderen Pfarren gemeinsam genutzt, können andere Räume pfarrlich genutzt werden? Wie sieht die wirtschaftliche Situation in 10 Jahren aus?

Pastorale Bewertungen und Bestandsanalysen der Raumnutzung im kirchlichen Jahreslauf sowie wirtschaftliche Gebäudebewertungen und Planungen für die kommenden Jahre sollen die Erarbeitung dieses Konzeptes ermöglichen. Nutzen wir unsere wertvollen Kulturgüter sinnvoll, damit sie auch für die nächsten Generationen wertvoll bleiben!

Vorgestellt

Mein Name ist **Margaretha Fuchs**, ich bin 43 Jahre, verheiratet und habe zwei Kinder. Gemeinsam mit meinem Mann bewirtschaftete ich eine Landwirtschaft im Gröbming-Winkl. Ich war viele Jahre als Angestellte in einer Bank tätig und habe nach einer 4-jährigen Berufspause beschlossen, mich wieder einer neuen Herausforderung zu stellen. Seit 1. März bin ich in Teilzeit als Pfarrsekretärin angestellt. Ich bedanke mich für die überaus freundliche Aufnahme im Team



und freue mich auf meine neue Tätigkeit in unserem Seelsorgeraum!

„Wir können den Wind nicht ändern, ABER die Segel anders setzen.“ (Aristoteles)

Ich habe Zeit für dich

Im Frühjahr fand in Kooperation mit der Caritas ein Seminar für Ehrenamtliche statt, die sich Zeit nehmen, Menschen zu besuchen, die einsam oder pflegebedürftig sind. An vier Abenden beschäftigten wir uns mit verschiedenen Referenten und Referentinnen intensiv mit den Themen: Kommunikation, Demenz, „Hinter den Kulissen“ von Pflegeheimen, Glaube als Ressource und Seelsorge.

Zum Abschluss gab es ein Zertifikat für:

Erna Grundner (Haus), Elisabeth Schwab (Haus, nicht am Foto), Irene Lettner (As-

sach), Christine Hutegger (Haus, nicht am Foto), Johanna Schaumberger (Pichl), Theresia Stambula (Pichl, nicht am Foto), Maria Kollmann (Assach)

Je nach persönlichem Interesse nehmen sich diese sieben Frauen nun Zeit für Besuche in Pflegeheimen, zu Hause oder im Krankenhaus. In Zukunft wird es regelmäßige Austauschtreffen und Weiterbildungsabende geben.

Du hättest auch Zeit und Lust jemanden zu besuchen? Jederzeit kannst du damit beginnen – und gerne in unsere Austauschgruppe dazukommen!



**Du bist einsam und hättest gerne Besuch?
Du kennst jemanden, der gerne Besuch hätte?**

Für einen Besuch im Raum Schladming, Pichl oder Ramsau melde dich bei Elisabeth Rexeis: ☎ 0676/8742-6259



Minigolf mit Firmlingen

Der Einladung an die Firmlinge des Vorjahres zum gemeinsamen Minigolf folgten drei Burschen. Beate Koller und Rut Sattinger mussten sich ihnen klar geschlagen geben. Beim Eis danach wurde noch so einiges besprochen und die Burschen freuen sich auf die nächste Einladung im Herbst.

„Sag was dazu!“



Christian Schwab,
PGR Schladming

Es gibt immer einen Weg!

„Gehen für die, die es selbst nicht können“ ist der Leitspruch der „Wings for life-Bewegung“, die es sich zum Ziel gesetzt hat, Querschnittlähmung medizinisch gesehen eines Tages heilen zu können. Dass es Menschen mit dieser Krankheit ermöglicht wird, wieder gehen zu können und im Leben neu Fuß zu fassen. Schritt für Schritt.

Auch im eigenen Leben haben wir alle, egal ob mit oder ohne (Geh-)Behinderung oft Probleme damit, wieder „einen sicheren Tritt“ unter den Füßen zu bekommen. Und dann stellen wir uns natürlich oft die Frage: Finde ich selbst die Lösung meines Problems? Oder muss ich mir von jemand anderem Hilfe holen? Ich denke, jede und jeder von uns hat sich für sich selbst schon öfter diese Frage gestellt.

Aus meiner eigenen Lebenserfahrung habe ich erkannt und gelernt, mit Dingen, die auch ich nicht ändern kann, besser umzugehen. Ich habe gelernt, mich mit meinem Leben und mit mir selbst immer wieder selbst auseinanderzusetzen. Vor allem versuche ich, mir für mich selbst Auszeiten zu nehmen. Auszeiten vom Alltagsleben, von mich ständig umgebenden Menschen oder Dingen, die mich nur ablenken von meinen eigenen Gedanken und Vorstellungen.

Dabei hilft mir auch mein eigener Glaube an Gott immer wieder weiter. Er ist für mich da, hält seine schützenden Hände über mich. Bis zum letzten Atemzug meines irdischen Lebens. Tag für Tag – Zeit meines Lebens – Schritt für Schritt.



Diözesaner Umweltpreis für Seelsorgeraum Oberes Ennstal

Seit 15 Jahren prämiert die Katholische Kirche Steiermark ressourcenschonendes Handeln in den Pfarren. Der Seelsorgeraum Oberes Ennstal hat für das Jahr 2022 gemeinsam Projekte eingereicht. In den beiden Pfarrsekretariaten Schladming und Gröbming wird vor allem auf recyclebaren sparsamen Papierverbrauch Wert gelegt. Den Blumenschmuck in den Kirchen gestalten zumeist Frauen und Männer kostenlos aus heimischen Gärten. Bei Sanierung und Erhaltung der Bauten wird ausschließlich auf naturnahe Materialien zurückgegriffen. 50 Prozent der Pfarrhöfe sind an die Fernwärme angeschlossen. Auf Kirchturmbeleuchtung in den Nachtstunden wird verzichtet und elektronische Geräte sind abgeschaltet und nicht im „stand by“. Der Sozial-Vital-Markt Schladming leistet mit der Gratis-Verteilung von abgelaufenen, aber genießbaren Lebensmitteln nicht nur einen sozialen Dienst, sondern auch einen Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit der Nahrung. Bei Veranstaltungen wird das Projekt „Gscheit feiern“ forciert,

bei dem auf Müllvermeidung und naturnahe Produkte aus regionaler Erzeugung geachtet wird. Auf den Friedhöfen ist die Mülltrennung selbstverständlich, wiederbefüllbare Glasgrablichter kommen vermehrt zum Einsatz. Initiativen im Kinder- und Jugendbereich waren z.B. die Holzbauwelt in Stein/Enns sowie „Glas statt Plastikflaschen“ in Gröbming, dessen Erlös „Schulen für Afrika“ zugute kam.

Die Verantwortliche Mag. Nikola Mitterwallner bündelte alle Aktivitäten und reichte sie beim Arbeitskreis Nachhaltigkeit der Katholischen Aktion Steiermark ein. Groß war die Freude über den damit erzielten 3. Platz. Gemeinsam mit Diakon Ing. Hannes Stickler nahm sie am 27. April in Graz die Würdigung und damit verbundene finanzielle Zuschusszusage von der Umweltbeauftragten der Diözese Hemma Opis-Pieber und Generalvikar Dr. Erich Linhardt entgegen. Die Leitung des Seelsorgeraumes versteht es als Ansporn, den Weg der Schöpfungsverantwortung engagiert und konsequent weiter zu gehen.

„Schöpfung konkret“



Unter diesem Motto steht eine neue Serie, die in dieser Ausgabe beginnt:

Feste ohne Reste

Sommerzeit ist Festezeit und unsere Pfarrfeste bieten Gelegenheit, nach einem feierlichen Gottesdienst den Tag gemeinsam zu verbringen. Dazu gehören natürlich auch gutes Essen und Trinken. Dass alles so gut schmeckt, kommt nicht nur auf die Art der Zubereitung an, sondern



auch auf die Auswahl der verwendeten Lebensmittel. Wenn schon beim Einkauf darauf geachtet wird, dass die Produkte regional, womöglich direkt beim Bauern, im Bauernladen oder am Markt gekauft werden, haben die Lebensmittel nicht bereits tausende Kilometer zurückgelegt, bevor sie am Teller landen. Selbstgemachtes schmeckt besser, es ist meistens auch billiger und erspart eine Unmenge an Verpackung, die bei Fertigprodukten mitge-

kauft wird und entsorgt werden muss. Bei Getränken können Mehrwegflaschen viele vollgefüllte Gelbe Säcke ersparen, wenn auf Plastikflaschen verzichtet wird. Mittlerweile sind fast alle Pfarrhöfe mit genügend Geschirr ausgestattet, sodass das Vermeiden von

ungünstigen Papptellern nicht schwerfällt. Es gibt viele Kleinigkeiten, die zum Gelingen eines nachhaltigen Festes führen, im

Sinne von „Weniger ist mehr“! Werden viele Aspekte (regionale und biologische Lebensmittel, Müllvermeidung...) berücksichtigt, kann durch die Initiative „Gscheit feiern“ vom Land Steiermark finanzielle Unterstützung beantragt werden. Meldet euch bei Nikola Mitterwallner für weitere Informationen und Unterstützung bei der Antragstellung!

Nimm dir ein Herz für die Schöpfung! Klanginstallation in Schladming

Die Verantwortung um unsere Schöpfung ist ein „brennendes Thema“. Es bewegt überkonfessionell die Menschheit und sollte ganz besonders in Schladming Wichtigkeit haben: die Bedeutung der Schöpfung, die Frage nach der „Vermarktung der Natur“ und das notwendige Bewusstsein um den ökologischen Fußabdruck einer Tourismusregion!

So wird diesen Sommer in der Pfarrkirche in Schladming eine Klanginstallation realisiert, die die Zuhörenden auf eine Reise durch die Schöpfung entführt und schließlich an uns alle den Appell richtet, dem Klimawandel entgegenzuwirken und die Schöpfung zu bewahren.

Am 30. Juni um 17:00 Uhr wird die Klanginstallation feierlich eröffnet! Herzliche Einladung dazu an alle Bewohnerinnen und Bewohner des Seelsorgeraumes – denn es betrifft uns alle!

LANGE NACHT DER KIRCHEN 02.06.23

Zwei Pfarren aus unserem Seelsorgeraum beteiligten sich an der österreichweiten Langen Nacht der Kirchen.

In der Pfarrkirche **St. Nikolai** stand der Abend unter dem Thema "Auf der Suche nach Weisheit, die vom Leben zum Leben führt". Dazu gab es mu-

sikalische und gesangliche Beiträge vom Chor "Tuat Guat" und von Celia Moosbrugger. Diakon Wolfgang Griesebner wandte sich dem Thema in Form von Meditationen zu.

Im Westen des Seelsorge-raumes öffnete die Pfarrkirche **Schladming** ihre Tore. Beate Koller erzählte Interessantes zum Kirchenraum und mit Manfred Riemelmoser ging es hoch hinauf auf den Kirchturm. Irene Muhri begeisterte die Gäste mit Orgelspiel.



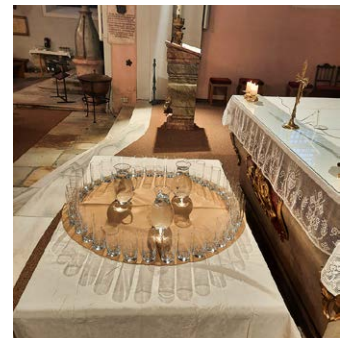
Zeit zum Auftanken

Für Pfarrgemeinderäte ist es wichtig, immer wieder Zeiten zum Auftanken und zum Vertiefen des Glaubens zu finden, um Ressourcen zu haben für ihre Tätigkeiten. Zum persönlichen Auftanken waren alle Pfarrgemeinderäte- und rätinnen des Seelsorge-raumes zu einem Einkehrtag am 12. März ins ÖHA Öblarn eingeladen. Mit Referentin Mag. Barbara Krottil blickten sie auf die Ressourcen des jeweiligen Pfarrgemeinderates und persönliche Stärken. Pfarrer Andreas Lechner referierte zur Bibelstelle Ex 17,3-7. Das Volk der Israeliten murtelt beim Durchzug durch die Wüste, weil sie kein Wasser haben. Mose schlägt mit seinem Stab auf einen Felsen am Horeb, so schenkt Gott ihnen Wasser zu trinken.

Das Thema Wasser – Quelle – Durst haben und Durst löschen griff Elisabeth Rexeis mit

der Bibelstelle „die Frau am Jakobsbrunnen“ (Joh 4) auf. In einer Zeit der persönlichen Reflexion wurden Fragestellungen mitgegeben, wer oder was unseren Durst im Leben löschen kann – im übertragenen Sinn.

Zum Abschluss haben wir gemeinsam eine hl. Messe gefeiert: Als Symbolhandlung hat jede und jeder während des Gottesdienstes aus einem Glas Wasser getrunken, um zu verdeutlichen, dass Gott unsere Quelle ist, aus der wir immer wieder neu gestärkt werden.



Endlich ist es soweit! Sternwallfahrt 2023

Für 2020 geplant – möchten wir heuer endlich die Sternwallfahrt unseres Seelsorge-raumes umsetzen! Am **26. Oktober** soll von allen Pfarren zum Ziel Pfarrkirche Haus gepilgert werden. Vieles ist möglich: egal ob zu Fuß, mit Rad oder mit PKW, am Ende feiern wir einen gemeinsamen Gottesdienst und anschließend soll es bei einer Pilgersuppe gemütlich werden.

Eine Arbeitsgruppe mit VertreterInnen aus jeder Pfarre trifft sich Ende Juni, um mit den konkreten Planungen zu beginnen. Genaue Infos findest du zeitnah auf unserer Homepage.

Durch's Kirchenjahr mit Christa Heiß

Vorweg die Antwort auf eine häufig gestellte Frage: „Wie wurden Namens-tage im Kalender bestimmt“?

Nun: wohlwissend, dass nur wenig exakte Daten wirklich vorhanden sind, hat man Daten verwendet, an denen denkwürdige oder auch spektakuläre Ereignisse im Leben oder nach dem Ableben passiert sind:

- nur ganz selten ein Geburtsdatum
- Predigten oder Wundertaten der Heiligen
- der Todestag
- der Beerdigungstag
- Übertragung von Gebeinen/ Reliquien

usw. waren Grundlagen für Gedenktage. Je nach Wichtigkeit der Ereignisse kann ein Heiliger auch öfter im Kalender vertreten sein, wie man am Beispiel des Salzburger Landesheiligen, dem hl. Rupert, erfahren kann.

24. September: hl. Rupert von Salzburg hl. Virgil

Rupert wurde um 690 von Worms nach Bayern gerufen. 696 gründet er in Salzburg das Benediktinerstift St. Peter, von wo aus die christliche Missionierung bis in den heute slowenischen Raum erfolgte. Um 715 kehrte er nach Worms zurück, wo er am 27. März 718 verstarb und bestattet wurde.

Dieser Namenstag, am 27. März im Kalender, wird in Salzburg „Kleiner Rupertitag“ genannt.

Virgil wurde um 700 in Irland als Sohn adeliger Eltern geboren. Seine Ausbildung genoss er auf der schottischen Insel Iona. Um 743 kam er als Missionar an den fränkischen Karolinger Hof und weiter zu den Bajuwaren > Bayern. Erst wurde er Abt des Männerklosters Chiemsee und 749 Bischof von Salzburg, wo er auch das Amt als Abt des Stiftes St. Peter inne hatte.

Sein Missionsauftrag führte ihn ins heutige Kärnten.

Virgil ließ den Salzburger Dom St. Petrus, der von Rupert als dreischiffige Basilika mit Baptisterium in Auftrag gegeben wurde, zur mächtigen Kathedrale ausbauen.

Sie wurde am 24. September 774 dem hl. Rupert geweiht. Auch die Gebeine des Patrons wurden an diesem Tag im Dom beigesetzt.

Virgil verstarb am 27. November 784. Auch er wurde im Dom bestattet.

Der Namenstag Virgils wird sowohl am 27. November als auch am 24. September gefeiert.

Was macht ein Therapiebegleithund im Kindergarten?



Therapiebegleithunde haben nicht nur auf Menschen mit Beeinträchtigungen positive Auswirkungen. Auch die kindliche Entwicklung und das soziale Lernen von Kleinkindern werden günstig beeinflusst. Im Pfarrkindergarten Schladming gehören der Rüde Sky und die Hündin Blue schon zum Team. Beide haben die einjährige Ausbildung zum Therapiebegleithund absolviert und die Prüfung erfolgreich abgelegt. Jedes Jahr dürfen sich die beiden erneut einer Prüfung unterziehen, um zu sehen, ob sie nach wie vor für die Arbeit geeignet sind.

Alle zwei Wochen kommen die beiden Hunde zu uns und begleiten die Kinder den ganzen Tag über. Ihren Ruheplatz haben Sky und Blue in einer Hundebox im Garten. Befinden sich die Hunde in der Box, herrscht absolutes Berührungsverbot, damit die Fellnasen auch wirklich zur Ruhe kommen können. Denn so ein Kindergarten tag ist ganz schön anstrengend. Im Freispiel streifen die beiden durch den Kindergarten und holen sich tausende Streicheleinheiten von den Kindern. Natürlich gibt es da auch ein paar Leckerlis. Für den Morgenkreis haben Sky und Blue meist ein Spiel mitgebracht, das sie dann mit den Kindern der Wiesenblumengruppe und der Sternengruppe spielen. Nach dem Morgenkreis gibt es für die Hunde eine kleine Auszeit im Garten, bevor die Kinder zu ihnen hinaus kommen. Dort wird dann wieder gestreichelt, gefüttert und gespielt, solange die Hunde das wollen. Natürlich muss auch ich als Hundehalterin von Sky und Blue auf ihre Körperspra-

che und ihre Signale achten und dementsprechend handeln. Hunde zeigen sehr deutlich, wenn ihnen etwas unangenehm ist, sie haben jedoch sehr viel Geduld, besonders Therapiebegleithunde. Die Kinder erfahren in der Begegnung mit den Hunden viele Grenzen und können diese erstaunlich gut

akzeptieren. Egal ob sie leise sein, vorsichtig im Umgang oder die Hunde nicht stören sollen, die Kinder halten sich an die Vereinbarungen und achten darauf, dass andere dies auch tun. Wenn Kinder weinen oder aufgeregt sind, beruhigen sie sich meist schneller, wenn Sky und Blue dazukommen. Natürlich erfahren sie auch ganz viel Spaß und Freude beim Spielen mit den Hunden und lernen dabei den richtigen Umgang mit dem Hund. Sky und Blue gehören wie gesagt schon zum Kindergartenalltag und die Kinder können ihren Besuch immer kaum erwarten.

Es sollte viel mehr Hunde in Bildungseinrichtungen geben. Gerade in der Zeit, in der wir leben, brauchen wir entschleunigende Maßnahmen. Und besonders Tiere können uns lehren zu sein und den Moment zu genießen! Jeder, der eine gute Bindung zu seinem Hund pflegt, kann sich als Team zur Therapiebegleithundeausbildung anmelden. Es lohnt sich in jedem Fall.

Wir wünschen uns noch viele schöne Momente mit unseren flauschigen Kollegen!

Elisabeth Taxacher

Vorbesprechung für die Fußwallfahrt

Am Freitag, dem 7. Juli 2023 findet um 19:00 Uhr im Pfarrzentrum Schladming die Vorbesprechung für unsere diesjährige Fußwallfahrt statt. Heuer führt uns unsere Wallfahrt vom 20.- 24. August 2023 nach Traunkirchen.

Schuhe und was sie **SCHRITT FÜR** **SCHRITT** über das Leben erzählen

Ich stehe vor dem Eingang (m)einer Wohnung. Davor ist eine Vielzahl von Schuhen aufgestellt. Oberflächlich betrachtet nichts Besonderes, nur Kleidungsstücke wie die anderen. Oder doch nicht?

**von Wolfgang
Griesebner**

Bei näherem Hinsehen fangen sie an, von den Tragenden zu erzählen. Sie outen das Geschlecht – weiblich oder männlich. Das Alter lässt sich an der Schuhnummer erraten, genauso wie die Schrittlänge. Die Ausführung zeigt etwas vom Wesen. Bunt, extravagant, wahrscheinlich jemand, der auffallen möchte. Einfärbig, dezent, eher jemand, der keinen Wert darauf legt, im Mittelpunkt zu stehen.

Daraus lässt sich auch ablesen, in welchen Kreisen sich der Mensch bewegt. Ob er zur Arbeiter- oder Angestelltenklasse gehört, eher die Berge oder die Ebene bevorzugt. Sportschuhe sprechen von Gesundheitsbewusstsein und Tempo, während Sandalen eher auf Freizeit und Relaxen hinweisen. Geputzt, gegläntzt wie neu, lassen die Schuhe auf Ordentlichkeit, Perfektionismus und Wohlstand schließen. Abgenützt und ausgetreten denkt man unwillkürlich an das Gegenteil.

Einsam und gemeinsam am Weg

Schuhe erzählen uns viel über den Einzelnen, und in der Zusammenschau sind sie ein Bild unserer immer vielfältiger werdenden Gemeinschaft. Wie die Größe und das Angebot der Schuhgeschäfte



©W. Griesebner

sind im letzten Jahrhundert auch die Lebensentwürfe, die Individualisierung des Einzelnen und die von Gruppen gewachsen. Sinnbildlich sind wir mit unserer unterschiedlichen Fußbekleidung unterwegs auf vielen Wegen. Kinder, Jugendliche, Frauen, Männer, alle Generationen.

So gehen wir auch in unserem Seelsorgeraum Schritt für Schritt mit der Sehnsucht im Herzen nach einem erfüllten Leben. Erfüllung, die sich nach Gegebenheiten und Bedürfnissen richtet. Bedürfnisse und Begehrlichkeiten, die nach Geschlecht, Alter, Wesen, körperlicher Konstitution, geistiger Ausrichtung verschieden und durch vermehrte materielle und sinngebende Angebote gewachsen sind.

Eigene Fußstapfen

Wenn jemand einen Weg vorausgegangen ist und ein anderer folgt ihm, sagt der Volksmund: „Der tritt in seine Fußstapfen“. Das ist eigentlich eine für beide abwertende Aussage, weil es die Einzigartigkeit der Wege in Frage stellt. Jeder unserer Wege hatte oder hat von Gott her seinen besonderen Wert und hinterlässt seine eigenen Spuren. Es kommt für uns Tragende nur darauf an, die am besten passenden Schuhe zu finden, um einen guten (Lebens-)Weg zu gehen.

Gefühl und Tempo

„Gehe hundert Schritte in den Schuhen eines anderen, um ihn zu verstehen“, so lautet ein altes indianisches Sprichwort. Ich würde

es für mich so interpretieren: „In diesen Schuhen kann ich keine hundert Schritte gehen, sie passen mir nicht!“ Aber ich kann mich bemühen, an der Seite des anderen mitzugehen, mein Tempo anzupassen, hinzuhören, mitzufühlen, ihn zu verstehen. Ich werde es nie ganz können, aber ich will es so gut wie für mich möglich versuchen: als Mann an der Seite einer Frau; als Erwachsener die Kinder begleitend, als Traditionsbehaftete/r im Nebeneinander mit Reformern; als Begüterte im Gleichschrittvorsuch mit Bedürftigen, als Theoretiker im Dialog mit dem Praktiker; als Vegetarier am Tisch eines Fleischliebhabers, als Fabrikarbeiter auf Tuchfühlung mit dem Generaldirektor, als an Gott Glaubender mit einem Atheisten usw.

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. (Joh 14,6)

Das ist die Botschaft Jesu Christi an die Kirche und somit an die Christinnen und Christen aller Zeiten. Ein Weg der Wahrheit, des Wahrnehmens, wie das achtsame Unterwegssein in der Schöpfung, das Spüren, dass in ihr die Schöpferkraft Gottes zugegen ist, das Bemerken der vielen kleinen Wunder, die uns auch in der Alltäglichkeit geschenkt sind, das ehrliche in sich Gehen und auf den Nächsten Zugehen und der Glaube an den Weg, der vom Leben über die Brücke des Todes zum Leben führt. Die Begleitung und der Segen Gottes ist uns Schritt für Schritt gewiss!

©E. Langanger



Täuflingssegnung am Lichtmesstag in Gröbming

Am Lichtmesstag lud die Pfarre Gröbming zur mittlerweile schon zur Tradition gewordenen Täuflingssegnung in den Pfarrsaal ein. Viele Geladene kamen zur von Pater Andreas Scheuchenpflug liebevoll zelebrierten Feier, die unter dem Motto „Jesus hat ein Herz für Kinder“ stand.

Die farbenfrohe Tischdekoration und die schmackhaften Lebkuchenherzen zogen alle Blicke auf sich. Ein gemütlicher Nachmittag fand bei Kaffee und Kuchen seinen Ausklang.

©E. Rexeis



Gottesdienst mit den Täuflingen

Die Täuflinge des Seelsorgeortes, die im vergangenen Jahr das heilige Sakrament der Taufe empfangen haben, wurden mit ihren Eltern am Sonntag, 4.6.2023 in die Pfarrkirche **Schladming** eingeladen.

Die Kleinkinder wurden zahlreich von ihren Familien begleitet und empfingen am Ende des Gottesdienstes den Segen. Dragan Jurić feierte, wie gewohnt, herzlich und fröhlich eine stimmungsvolle Heilige Messe. Irene Muhri sorgte mit ihrem Chor für die musikalische Gestaltung der Feier. Im Anschluss lud der Pfarrgemeinderat Schladming zur Agape in die Annakapelle ein.

Erstkommunion 2023



©Foto Siederei

23. April: Schladming



©Foto by Weill

29. April: Kulm/Ramsau



©E. Reinbacher

30. April: Assach



30. April: St. Martin



18. Mai: Gröbming, 2a Klasse



18. Mai: Gröbming/Pruggern



18. Mai: Haus



1. Mai: Pichl



18. Mai: Gröbming, 2b Klasse



21. Mai: Öblarn und Niederöblarn

©L. Pichler

©E. Langanger (2)

©Foto Siederei

©E. Reinbacher

©Foto by Walli

©Fotowerkstatt Irching

Firmung 2023

© E. Reinbacher



22. April: Haus



© Foto Siederer

22. April: Schladming

© E. Reinbacher



29. April: Assach



© C. Huber

7. Mai: St. Martin

© Foto Siederer



13. Mai: Gröbming



© FM Werbeagentur Steingger

14. Mai: St. Nikolai

© E. Reinbacher



13. Mai: Öblarn



© Brandner

21. Mai: Kleinsölk

Priesterweihe – Primiz – Nachprimiz

Das erste Mal hat eine besondere Qualität: Bergsteiger träumen von einer ERSTbegehung oder gar ERSTbesteigung. Als ERSTER Neuland betreten zu dürfen ist großartig. Als neugeweihter Priester die ERSTE heilige Messe zu feiern ist auch eine ganz besondere Feier.

Diese erste heilige Messe, die ein Neupriester feiert, wird PRIMIZ genannt. Der Begriff leitet sich vom lateinischen „prima missa“ oder „primitiae – Erstlingsfrüchte“ ab.

P. Aaron Laun hat am 11. Juni 2023 in der Stiftskirche von St. Lambrecht die Priesterweihe empfangen. Er war vom 1. Septem-

ber 2021 bis zum 31. August 2022 in unserem Seelsorgeraum als Pastoralpraktikant tätig.

Seine Primiz wird P. Aaron in seiner Heimatpfarre Baumgarten im Burgenland feiern. Wir freuen uns, dass er in unserem Seelsorgeraum zwei Nachprimizen feiert: am 25. Juni beim Pfarrfest in Haus und am 6. August um 8:45 Uhr in Öblarn. Bei den Nachprimizen kann der Primizsegen empfangen werden.

In der Sakristei der Kirche im Kapuzinerkloster Irdning steht eine kleine Tafel. Darauf steht – in italienischer Sprache – folgender Satz: Feiere die hl. Messe, als wäre sie deine erste. Feiere die hl. Messe, als wäre sie die einzige. Feiere die hl. Messe, als wäre sie die letzte.

Das gilt auch für die Mitfeier der hl. Messe aus der Kirchenbank!



Bei schönem Maiwetter gestalteten Klarissa Hirz und Christa Hafellner die gut besuchte Maiandacht am Prenten beim Bergkreuz. Die Texte waren der Verehrung der Mutter Gottes als Friedenskönigin gewidmet.

©R. Sattinger

Am Nachmittag des 7. Mai feierte P. Andreas Scheuchenpflug bei der Dorfkapelle in Reith mit zahlreichen Gläubigen, darunter auch viele Kinder, eine Maiandacht. Anschließend wurden alle zu einer gemeinsamen Kaffeejause beim Zauner eingeladen. ▼



Bei regnerischem Wetter fand am Abend des 12. Mai die Maiandacht in Lengdorf bei der Hoferkapelle statt. Abgeschlossen wurde das Mariengedenken musikalisch von Antonia Danklmaier und Anna-Lena Zefferer. Im Anschluss lud die Dorfgemeinschaft Lengdorf P. Andreas Scheuchenpflug und die zahlreichen Besucher zu einem gemütlichen Zusammensitzen in die Rotmoar Mühle ein. Monica und Josef Weinacht verköstigten die Runde mit frischen Steirerkrapfen.



▲ Bei der Maiandacht am Pfingstsonntag war die Kapelle in Ruperting fast bis auf den letzten Platz besetzt. Das Gebet wurde von Josefina Ebenschweiger und Lukas Felsner tatkräftig unterstützt.



Ostern ohne Priester

Wir haben nachgefragt bei Wolfgang Suntinger

Lieber Wolfgang! Ihr habt heuer in Kulm ein Experiment gewagt. Wie ist es dazu gekommen?

Ja, wir haben die drei heiligen Tage, das sogenannte „Triduum sacrum“, den Gründonnerstag, Karfreitag und die Osternacht ohne Priester gefeiert. Da man es einem Priester eigentlich nicht zumuten sollte, diese so intensive Liturgie mehrmals am Tag zu feiern und die „Personal-Ressourcen“ beschränkt sind, muss man neue Wege suchen.

Wie hast du reagiert, als man dich gefragt hat, ob du dir das – gemeinsam mit Pastoralreferentin Rut Sattinger – zutraust?

Ich muss gestehen, dass ich zuerst ein bisschen geschluckt habe, als mich Pfarrer Andreas anrief, aber da mich solche Herausforderungen und das Ausprobieren von Neuem immer schon gereizt haben, konnte ich spontan zusagen. Außerdem wusste ich mit Rut eine absolute Fachfrau an meiner Seite.

Wie hast du dich auf dieses große Ereignis vorbereitet?

Zuerst habe ich alle meine Unterlagen aus früheren Jahren durchgeschaut; da waren unter anderem noch Feiervorlagen von Dechant Erich Kobilka dabei und natürlich die aktuellen von Pfarrer Andreas; dazu verschiedene Artikel, Aufsätze und als Wichtigstes das Messbuch. Mit Andreas und Rut haben wir dann den genauen Ablauf besprochen. Sehr geholfen hat mir auch der Abend zum „Exsultet“ mit Irene Muhri in Öblarn. Froh, dankbar

und erleichtert war ich, als Rut zugesagt hat, die Predigten zu übernehmen.

Du hast von Herausforderung gesprochen ...

Na ja, das ist ja nicht irgendeine Wort Gottes-Feier, hier gilt es, das höchste Fest der Christenheit, den Höhepunkt des Kirchenjahres zu gestalten, und da ist diesmal kein Priester, der in Endverantwortung den reibungslosen Ablauf garantiert. In unserem Fall waren wir zu zweit und jeder konnte sich darauf verlassen, dass der andere einspringt, sollte man etwas übersehen.

Gab es einen besonderen Moment?

Da gab es mehrere: Am Gründonnerstag, an dem Barbara Riemelmoser dankenswerterweise meinen Part übernommen hat, war es die Fußwaschung, wie mir die Frauen erzählt haben. Für mich war es nach der aufwühlenden Karfreitagliturgie dann der Beginn der Osternachtfeier mit dem Einzug in die total finstere Kirche, das stufenweise Lichtwerden und das Exsultet, dieses großartige Osterlob, zeitlos, etwas von Unendlichkeit vermittelnd, einfach und doch so feierlich. Da wird alles rundherum unwichtig, du bist nur mehr voll auf die Noten und den Inhalt konzentriert.

Was ist dein Resümee nach diesem Erlebnis?

Es war zwar herausfordernd, aber auch eine wunderbare, bereichernde Erfahrung, von der ich noch lange zehren kann und die zu einem Vertiefen meines Glaubens beigetragen hat. Danke unserem Pfarrer Andreas für das Vertrauen und danke Rut für ihre ruhige, unaufgeregte Art, die gute Zusammenarbeit, die genaue Planung und die wertvollen Predigtgedanken!

Die **Hauser Minis** haben heuer unter Anleitung von PGR Herbert Lettmayer Ratschen gebaut, die von Gründonnerstag bis zur Auferstehungsfeier die verstummen Kirchenglocken ersetzt haben. ▶



„Scheitelweihe“ am Karsamstag in der **Kleinsölk**



Danke an Frau Vroni Stenitzer für die Spende der Osterkerze für die Pfarrkirche **St. Martin**.



Unterstützung für Pfarrer Lechner bei der Speisensegnung in **Kulm**



Familienkreuzweg in **Kulm** gestaltet von Kaplan Ioan Ioja und Barbara Riemelmoser

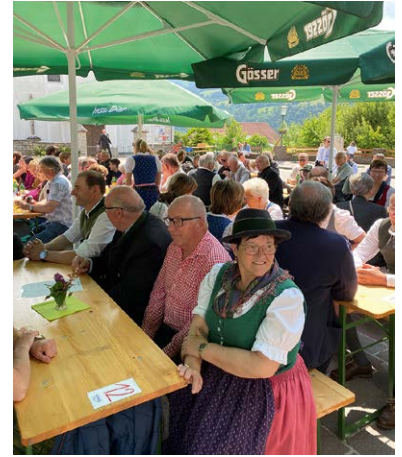


Palmbuschenbinden in **Pichl**

Pfarrfest in Assach

Petrus meinte es gut mit der Pfarre Assach am 29. Mai, dem Tag des heurigen Pfarrfestes! Zahlreiche Festbesucher, die zu Fuß von der Pfarre Haus kamen und MinistrantInnen per Rad wurden vom PGR und der Musikkapelle Aich-Assach beim Assacher Feuerwehrdepot herzlich willkommen geheißen. Nach der von Pfarrer Lechner, em. Pfarrer Machata und Kaplan Ioja konzelebrierten und von der MK Aich-Assach feierlich umrahmten Messfeier wurden die Gäste mit Getränken und Speisen vom Kollerhof, den Mitgliedern des PGR und Helferinnen bestens versorgt. Die Musikkapelle und das AJO-Orchester begeisterten im anschließenden Konzert das Publikum.

Wir danken allen, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben: der FW Assach für die Bereitstellung des Mini-Tenn, den fleißigen Mehlspeisköchinnen, den Krapfenbäckerinnen, den Servierinnen sowie Bettina Koller und ihrem Team. So kann ein Fest gelingen, wenn viele Hände zusammenhelfen.



Pfarrfest in Assach – das bedeutet für die Nachbarpfarre Haus: Fußwallfahrt zur hl. Messe und Teilnahme am anschließenden Fest. Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass sich vom Treffpunkt bei der Sonnbergkreuzung aus der PGR Haus sowie Hauser Pfarrangehörige aller Altersgruppen jedes Jahr am Pfingstmontag zu Fuß – neuerdings auch auf Fahrrädern – nach Assach aufmachen. Die Ankunft in Assach mit dem herzlichen, feierlichen Empfang ist zu einem wichtigen Element des Festtages geworden.

Wir freuen uns über 3 neue Ministrantinnen in **Schladming**: Laura Tritscher, Summer Grandits und Emilia Siegmund (siehe Foto). Ihren ersten Einsatz hatten sie beim Segensgottesdienst für Täuflinge. In der **Pfarre Pichl** haben zwei neue Minis ihren Dienst am Altar begonnen: Sophia Hofer und Luis Kornberger. In **Kulm/Ramsau** verstärken ab sofort Ana-Marija und Mila Paponja das Mini-Team der Pfarre. Danke für eure Bereitschaft und viel Freude bei dieser wichtigen Aufgabe!



Vier Erstkommunionkinder (Leonhard Schrempf, Tina Kolb, Matthäus Grießer, Samu Heigl v.l.n.r.) aus der **Pfarre Assach** interessieren sich für den Dienst am Altar. Sie ministrierten das erste Mal beim Pfarrfest. Wir freuen uns, wenn die Ministrantenschar wieder vergrößert wird, und heißen sie herzlich willkommen!

© M. Huber (2)



Renovierung Hauser Kirchturm und Glockengeläute

Im März 2023 musste der Kirchturm mit Schindeln neu eingedeckt werden – die letzte Deckung fand im Jahr 1967 statt! Zwei mutige Jungs aus Lienz haben diese herausfordernde Baustelle in nur zwei Wochen bravourös bewältigt. Ebenso musste das Glockengeläute neu installiert werden. Die gesamten Renovierungskosten beliefen sich auf ca. € 60.000,-.

Durch die Bausteinaktion, die noch bis zum Pfarrfest am 25. Juni läuft, konnten wir bis jetzt einen kleinen Betrag abdecken.



„Wenn Engel reisen“ Familienwallfahrt zur Lourdes-Kapelle Forstau

Mittlerweile schon Tradition ist die Fußwallfahrt von Gleiming in die Forstau am Samstag vor dem Muttertag. Auch heuer folgten dieser Einladung Jung und Alt und mit dabei auch Kaplan Ioan Ioja und Pastoralassistentin Beate Koller. Herzlich empfangen wurde die Pilgerschar beim vulgo Reiter, unserer ersten Laibe-Station, und natürlich auch vom Team der Pfarre Forstau direkt vor der Kapelle mit entsprechendem Glockengeläut. Sehr stimmig und musikalisch feierte dann die Gottesdienstgemeinde mit dem Seelsorgeraumteam eine Marienandacht in der einzigartigen Grotte der Lourdes-Kapelle.

Bei stark Wolken verhangenem Himmel konnte die Pilgerschar beim gemeinsamen Gehen auf folgendes Sprichwort vertrauen: „Wenn Engel reisen, wird sich das Wetter weisen“ und alle kamen trockenen Hauptes wieder gut zu Hause an.

Eine humorvolle, erfahrungsreiche Wanderung mit der Gelegenheit zu netten sozialen und christlichen Gesprächen.



© M. Stöber

Saubere Kirche

Einmal jährlich gibt es eine Generalreinigung des Kirchenraumes in **Öblarn**. Von hoch oben bis tief unten wird entstaubt und gesäubert. Rund 20 Helferinnen und Helfer waren heuer am 26. und 27. April wieder im Einsatz. Nach getaner Arbeit gab es eine stärkende Dankesjause im Pfarrsaal.

Im Zuge der Firmvorbereitung durfte die Mädchengruppe in **Niederöblarn** neben den geplanten Firmstunden eine Brotbackstunde mit unserem Seelsorger Dragan Jurić erleben, zu Besuch im Tagesbetreuungszentrum der Lebenshilfe Liezen sein sowie den BewohnerInnen des Pflegeheimes Öblarn eine kleine Osterfreude in Form von selbst gebundenen Palmbuschen und selbst gefärbten Ostereiern vorbeibringen. Somit wurde der caritative Charakter des Christseins in besonderer Weise betont.



© C. Grundner

© PGR Pichl





Öblarner Kalvarienberg

Zwei Tage vor dem Palmsonntag wird in einer Prozession der Kreuzweg zum Kalvarienberg auf dem Öblarner Schatzenberg gebetet. Die übrige Zeit des Jahres ist das eher ein „versteckter Winkel“. In der jüngsten Pfarrgemeinderatssitzung wurde die anstehende Restaurierung des Gebäudes und der Kreuzigungsgruppe thematisiert. Erste Vorüberlegungen und Planungen sind im Gange.

Kinder begeistern

Bei den Gottesdienstfeiern mit dem **Öblarner** Kinderchor macht man die Erfahrung: Wir müssen nicht die Kinder für den Glauben und für die Gottesdienstfeiern begeistern, sondern die Kinder sind es, die mit ihrem Gesang und mit ihrer fröhlichen Ausdrucksweise die Mitfeiernden begeistern. Wir sagen Frau Elfi Galler ganz herzlichen Dank dafür, dass sie mit den Kindern die mitreißenden Lieder und die Choreographie übt. Danke an die Kinder, die uns diese große Freude am Glauben an Jesus Christus zeigen!



Geselligkeit beim Pfarrcafé

Beim Pfarrcafé am 7. Mai gab es im **Öblarner** Pfarrsaal einen von den Frauen des Pfarrgemeinderates und anderen Helferinnen vorbereiteten köstlichen Kuchentisch. Dass aber Bewirtung nicht reine Frauensache ist, haben an diesem Tag – eine Woche vor dem Muttertag – die Herren aus dem Öblarner Pfarrgemeinderat bewiesen. Zusätzlich gab es im Hintergrund zur geselligen Untermalung feine Volksmusikklänge.

© B. Koller



Die Kirchenorgel in der Pfarrkirche **Kleinsölk** ist in einem schlechten Zustand und aktuell nicht mehr bespielbar. An einer Lösung der Situation wird gearbeitet.

Heiliges Grab in Öblarn

Harte körperliche Arbeit erfordert jährlich in der Karwoche der Aufbau des „Heiligen Grabes“ in der Pfarrkirche Öblarn. Die sperrigen Tafeln mit Malereien auf Leinwand sind rund 110 Jahre alt. Der Aufbau am Florianialtar findet immer am Tag vor dem Gründonnerstag statt, abgebaut wird am Tag nach dem „Weißen Sonntag“. Herzlichen Dank an die ein-



gespielte Männergruppe rund um Lois Schrögnauer für den verlässlichen Dienst seit vielen Jahren!

© K. Edegger (3)

Bittprozession nach Niederöblarn



© W. Ettlmayr

Wegen des starken Regens machten sich am Dienstag vor Christi Himmelfahrt nur vier Personen zu Fuß auf den Weg von der Pfarrkirche Öblarn zur Dorfkapelle in Niederöblarn. Dort warteten andere betend auf sie und es wurde mit Pfarrer Andreas Lechner der Bittgottesdienst gefeiert, musikalisch gestaltet mit den Klängen der Niederöblarner Jagdhornbläser.

Danke

für die Kirchenreinigung in der **Kleinsölk**: Juliana Mösenbacher, Roswitha Koller, Maridi Pichler, Pepi Wibmer, Friedi Grundner, Florian Huber!

Präsentation des renovierten Apostelaltars in der Pfarrkirche Gröbming

Die röm. kath. Pfarrkirche Maria-Himmelfahrt beherbergt neben anderen kunsthistorischen Kostbarkeiten den größten Flügelaltar der Steiermark. In ihm sind die zwölf Apostel und Passionszenen dargestellt. Er stammt aus der Werkstatt des Lienhart Astl um 1520. Leider wurde er aufgrund starken Holzwurmbefalles akut sanierungsbedürftig. Unter der Patronanz des Bundesdenkmalamtes und der Bauabteilung der Diözese erfolgte seit 2019 die aufwändige Restaurierung. Am 16. April fand im Anschluss an die hl. Messe die Präsentation des Apostelaltars statt. Die leitende Restauratorin Erika Thümmel aus Graz erzählte von der Geschichte und den erfolgten Arbeiten. Die Gesamtkosten von € 77.700,- wurden zum Teil bezuschusst, für die Pfarre bleiben € 25.900,- als Eigenaufwand.

Es gibt weiterhin Spendenmöglichkeiten in der Kirche und im Pfarrbüro sowie auf das Spendenkonto der Pfarre Gröbming: IBAN: AT02 3811 3000 0014 9708.

Für einen Beitrag von € 50,- kann eine Karte mit der Biografie aller zwölf Apostel erworben werden. Die einzelnen Apostel haben in der Volksfrömmigkeit durch ihre Schirmherrschaft einen besonderen Stellenwert: Andreas zum Beispiel ist Schutzheiliger der Fischer, Bergleute, Metzger, für Ehevermittlung, Eheglück und Kindersegen, gegen Gicht, Halsschmerzen und Krämpfe.

Mit Ihrer Spende tragen Sie zur Erhaltung dieses wertvollen Kulturgutes bei!



Lobpreis – unserem Gott sei Preis und Ehr

Am letzten Freitag im Monat erklingen seit November 2022 im Pfarrsaal **Gröbming** Lobpreislieder und viele Kerzen erzeugen eine ganz eigene Stimmung. Hauptsächlich werden deutsche Lieder gesungen, manchmal probieren wir auch ein englisches. Es gibt die Möglichkeit zum freien Gebet und nach den Impulsen entstehen immer wieder interessante Gespräche über unseren Glauben. Jeder und jede ist herzlich willkommen!

Gottesdienste für Familien und Kinder

Jeden ersten Sonntag im Monat feiern wir in **Gröbming** einen Familiengottesdienst, bei dem die Kinder auf vielfältige Weise einbezogen werden: Lieder zum Mitsingen, Texte zum Vorlesen oder Rätsel regen zum Mitmachen an. Beim letzten Familiengottesdienst konnten die Kinder aus vielen Buchstaben einen Satz zusammenbauen, den Jesus über sich selbst sagt. Das ist ihnen ganz wunderbar gelungen!

Zum nächsten Familiengottesdienst am **2. Juli** laden wir herzlich ein und setzen nach einer Sommerpause mit dem Erntedankgottesdienst am **1. Oktober** dieses Angebot für Familien fort.

Für unsere Kindergarten- und Volksschulkinder gibt es jeden Monat einen Kindergottesdienst, der ungefähr eine halbe Stunde dauert. Gemeinsam beten und singen, spielen und tanzen wir. Letzter Termin vor der Sommerpause: **19. Juni**. Die Termine ab Oktober werden im Kindergarten und an der Kirchentüre angeschlagen.

Wenn Du gerne bei der Gestaltung und Vorbereitung der Kleinkinder- bzw. Familiengottesdienste mitmachen möchtest, melde dich gerne bei Michaela Legat 0664/4106121.



50 Minuten zum Auftanken Ein Projekt der Sommerkirche Schladming

Vor allem in den Sommermonaten tanken Menschen an verschiedensten Orten Kraft für ihren Alltag, besonders in der Natur. Auch der Kirchenraum kann ein kühler Ort der Erholung und des Krafttankens sein. Das soll symbolisch durch Liegestühle zum Ausdruck gebracht werden. 50 Minuten zum Auftanken – das ist eine Einladung an die Zuhörenden, eine andere Art von Wellness zu versuchen: bei Musik und inspirierenden Texten die Seele baumeln lassen.

Jeden Mittwoch im Juli und August wird dazu in der kath. Kirche in Schladming um 20:15 Uhr ein ganz unterschiedliches Programm geboten: von volkstümlicher Musik und regionaler Mundart über Klassik, Romantik zu Blasmusik, Orgelmusik und vielem mehr. Genauere Informationen dazu befinden sich zeitnah in den Schaukästen und auf unserer Homepage.

Das Angebot soll sowohl die einheimische Bevölkerung als auch die Urlaubsgäste ansprechen. Am 5. Juli wird der Herzklang-Chor Schladming den Reigen der heurigen Sommerkirche eröffnen.

So ergeht die Bitte an unsere Pfarrbevölkerung: Nehmt euch die Zeit, kommt vorbei und erzählt es weiter! Ab Ende Juni liegen in der Schladminger Kirche Werbematerialien zur freien Entnahme auf! Bitte mitnehmen und verteilen!



EINFACH ERLEBEN
50 Minuten zum Auftanken
#sommerkirche

Kirche im Liegestuhl

**music & more
come & enjoy!**

Jeden Mittwoch in Juli und August - 20.15h - Kath.Kirche Schladming
Nähere Informationen in den Schaukästen und auf der Homepage.



Die zwei Schaukästen im Eingangsbereich der Pfarrkirche **St. Martin** sind schon „in die Jahre“ gekommen. Dankenswerterweise sanierte Herbert Nußbaumer beide, sodass sie wieder ein sehr gefälliges Aussehen haben.



In der **Pfarre Pichl** hat sich ein neuer Chor mit dem Namen „zeitlos“ zusammengefunden. Den ersten Auftritt hatten die gesangsfreudigen Damen beim ökumenischen Muttertagsgottesdienst.

Über viele Jahre ist Frau **Anni Klösch** die gute Seele im und rund um den Pfarrhof in Schladming gewesen. Sie sorgte für saubere Kleidung und einen gepflegten Pfarrhof. Nun, mit Vollendung des 65. Lebensjahres, ist Anni in den Ruhestand getreten. Auf diesem Wege möchte ich mich bei Anni Klösch für ihr wertvolles Dasein im Pfarrhof Schladming auf das Herzlichste bedanken. Liebe Anni, ich wünsche dir alles Gute und Gottes reichsten Segen!



Glaube bewegt

70 Jahre ökumenischer Weltgebetstag der Frauen in Österreich



In drei Pfarren unseres Seelsorgeraumes wird der ökumenische Weltgebetstag schon seit vielen Jahren gefeiert: in **Kulm, Schladming und Gröbming**.

Zum besonderen Jubiläum feierte am 3. März Herr Superintendent Wolfgang Rehner im Gemeindesaal des Pfarrhauses Schladming mit rund 30 Frauen den ökumenischen Gottesdienst. Heuer stand das Leben von Frauen in Taiwan im Mittelpunkt. Frauen aus diesem Land bereiteten den Got-

tesdienst vor, der dann weltweit gefeiert wurde.

Der vom ökumenischen Team Gröbming (Christine Schmalengruber, Rosemarie Gruber, Michi Legat, Sabine Kögl) gestaltete Gottesdienst wurde von Margit Maierhofer und Sabine Kögl musikalisch umrahmt. In Kulm hat Birgit Eibl die Feier geleitet und Elisabeth Rexeis das Land vorgestellt.

Bei den Feiern wurden Spenden für weltumspannende Projekte zur Förderung von Frauen und Mädchen gesammelt. Anschließend gab es jeweils ein gemütliches Beisammensein mit Spezialitäten aus dem Land. Auch Männer sind bei diesen Gottesdiensten willkommen. Danke allen, die diese Gottesdienste seit vielen Jahren vorbereiten und besuchen!



Am 13. Mai lud das Gremium Ökumene im Seelsorgeraum Oberes Ennstal zu einem ökumenischen Gottesdienst in die Pfarrkirche **Kulm/Ramsau** ein. Den Gottesdienst feierten Pfarrer Andreas Lechner und Pfarrerin Martina Ahornegger, die ausgehend von Johannes 14,15-21 mit lebensnahen Bildern zum Evangelium predigte. Dabei stand der Trost, personifiziert im Heiligen Geist, im Mittelpunkt. Im Anschluss folgten viele der Einladung des Gremiums und des PGR Kulm/Ramsau in den Pfarrsaal zum Predigtgespräch.



Mit einer kurzen Aufführung von „Das Samenkorn“ nach Markus 4,26 und zu Herzen gehenden Liedern gestalteten die Jungscharkinder mit vollem Einsatz und großer Begeisterung den Gottesdienst am 26. März in der Pfarrkirche **Assach**. Seit nunmehr 23 Jahren gibt es in unserer Pfarre die ökumenische Jungscharkinder. Bei unseren monatlichen Treffen steht Gottes Wort im Mittelpunkt. Dabei kommen auch die Gemeinschaft, Spiel, Spaß und Bewegung nicht zu kurz.



Ökumenischer Muttertagsgottesdienst in Pichl

Diakonin Elisabeth Pilz und Kaplan Ioan Ioja durften sich am 14. Mai gemeinsam über zwei Premieren im Rahmen des Gottesdienstes freuen: Der neue Chor „zeit.los“ gab sein äußerst gelungenes Debüt und auch ein Muttertagsgedicht wurde live in der Kirche vorgetragen und ließ die Mutterherzen höherschlagen.
„Meine liebe Mutter du, ich

will dir Blumen schenken. Was ich dir sagen will dazu, das kannst du dir schon denken. Ich wünsch' dir Glück und Fröhlichkeit, die Sonne soll dir lachen! So gut ich kann und allezeit will ich dir Freude machen. Denn Muttertage, das ist wahr, die sind an allen Tagen. Ich habe dich lieb das ganze Jahr, das wollte ich dir sagen.“

Die im Religionsunterricht mit Barbara Riemelmoser gebastelten Papierherzen kombiniert mit der entsprechenden Dosis an „Glückshormonen“ erfreuten die evangelischen und katholischen Kirchenbesucher gleichermaßen. Danke an die vielen fleißigen und liebevollen Hände!





Fridulin erklärt für Kinder

Wallfahrten / Pilgern

Jesus ist mit seinen Freunden viel spazieren gegangen. Vor allem nach und in Jerusalem. Nach Jerusalem sind vor Jesus schon viele Menschen gegangen. In Jerusalem wohnt Gott.

Wenn du einen Spaziergang zu einer Kirche oder einem heiligen Ort machst, um zu beten, so heißt dieser Spaziergang Wallfahrt oder Pilgerreise.

Es gibt bei uns viele Formen von Wallfahrten: im Mai war eine Gruppe von uns in Lourdes; am 13. Mai sind Familien von Pichl in die Forstau gepilgert; am Pfingstmontag gehen Menschen aus Haus nach Assach; und im August macht sich eine Gruppe auf den Weg nach Traunkirchen.

Auf einer Wallfahrt wird gemeinsam gebetet, gesungen, geschwiegen, gelacht, einander geholfen.

So ist jede Wallfahrt ein Bild für unser Leben. Und Jesus begleitet uns dabei. Du kannst in den nächsten Wochen eine Wallfahrt in die Pfarrkirche Schladming machen. Dort kannst du mich treffen, den Fridulin!

Gottesdienst Kalender



Juli bis September 2023

Berggottesdienste

BERGMESSE KAIBLINGALM:
Sonntag, 2. Juli, 11:00 Uhr

**ANNATAG BERGMESSE SCHRABACHKAPELLE
WALCHENTAL IN ÖBLARN:**
Mittwoch, 26. Juli, 10:00 Uhr
Prozession ab Walchenhofauffahrt um 9:40 Uhr

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST AM SÖLKPASS:
Sonntag, 6. August, 13:30 Uhr

**HL. MESSE BEIM WALCHENHERRGOTT
ÖBLARN VOM ALPENVEREIN:**
Sonntag, 20. August, 12:00 Uhr

BERGGOTTESDIENST HORNFELDSPITZE:
Sonntag, 27. August, 11:00 Uhr

BERGMESSE KUFSTEIN:
Sonntag, 3. September, 11:00 Uhr

**SENNERINNENMESSE HUBERTUSKAPELLE
AM SCHWARZENSEE:**
Samstag, 9. September, 10:00 Uhr

BERGMESSE PLANAI:
Sonntag, 10. September, 11:00 Uhr

JULI

1.7. SAMSTAG		
Gröbming	6:00	Fußwallfahrt übers Gebirg
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

2.7. SONNTAG		
Assach	10:15	Wort-Gottes-Feier
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	11:00	Bergmesse Kaiblingalm
Kleinsölk	9:00	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe Peter und Paul Kirtag
Schladming	19:00	Hl. Messe

8.7. SAMSTAG		
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

Rosenkranzgebet:

Assach: jeden Sonntag 9:45 Uhr
Gröbming: jeden Sonntag 8:30 Uhr
Haus: jeden Dienstag 18:30 Uhr
Kulm/Ramsau: jeden Samstag 17:00 Uhr
Öblarn: jeden Donnerstag 19:00 Uhr

Wochentagsmessen:

Assach: Donnerstag 8:00 Uhr
Gröbming: Mittwoch 19:00 Uhr (Sommerzeit),
 Donnerstag 7:30 Uhr in Pruggern,
 Freitag 7:30 Uhr
Haus: Dienstag 19:00 Uhr, jeden 1. Dienstag
 im Monat 19:00 Uhr in Weißenbach
Öblarn: Mittwoch 8:00 Uhr
Schladming: Freitag 8:00 Uhr

9.7. SONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Wort-Gottes-Feier zum Gedenken an Paula Grogger
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

15.7. SAMSTAG		
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

16.7. SONNTAG		
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Messe in Oberhaus zum Margarethenfest
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe
Schladming	19:00	Wort-Gottes-Feier

22.7. SAMSTAG		
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe

23.7. SONNTAG CHRISTOPHORUS		
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Wort-Gottes-Feier
Kleinsölk	10:30	Hl. Messe 50 Jahre Schuhplattlergruppe d'Hahnstoana z'Kloasoik
Öblarn	8:45	Hl. Messe anschließend Fahrzeugsegnung
Pichl	9:00	Hl. Messe anschließend Pfarrfest
St. Martin	8:45	Hl. Messe

26.7.	MITTWOCH HL. ANNA	
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Öblarn	9:40 10:00	Treffpunkt Walchenhofauffahrt Prozession Hl. Messe bei der Schrabachkapelle

29.7.	SAMSTAG	
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Wort-Gottes-Feier
Pichl	19:00	Hl. Messe

30.7.	SONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

AUGUST

5.8.	SAMSTAG	
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Großsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

6.8.	SONNTAG	
Assach	10:15	Wort-Gottes-Feier
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Kleinsölk	9:00	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Nachprimiz von P. Aaron Laun anschließend Agape
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	13:30	Ökumenischer Gottesdienst am Sölkpass
Schladming	19:00	Hl. Messe

12.8.	SAMSTAG	
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

13.8.	SONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Ökumenischer Gottesdienst 100 Jahre ÖKB St. Nikolai
Schladming	19:00	Hl. Messe

14.8.	MONTAG	
Kulm/Ramsau	17:30	Vorabendgottesdienst zu Mariä Himmelfahrt

15.8.	DIENSTAG MARIÄ HIMMELFAHRT	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00	Hl. Messe anschl. Pfarrfest
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe in Oberhaus mit Kräutersegnung
Öblarn	8:45	Hl. Messe mit Kräutersegnung
Schladming	19:00	Hl. Messe

19.8.	SAMSTAG	
Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe und Anbetung
Pichl	19:00	Hl. Messe

20.8.	SONNTAG	
Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Öblarn	12:00	Hl. Messe beim Walchen- herrgott vom Alpenverein
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
Schladming	19:00	Wort-Gottes-Feier

GOTTESDIENSTE

26.8. SAMSTAG

Gröbming	19:00	Hl. Messe
Großsölk	19:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Wort-Gottes-Feier

27.8. SONNTAG

Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Nikolai	11:00	Berggottesdienst Hornfeldspitze
Schladming	19:00	Hl. Messe

SEPTEMBER

2.9. SAMSTAG

Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

3.9. SONNTAG

Assach	10:15	Wort-Gottes-Feier
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	11:00	Bergmesse am Kufstein
Kleinsölk	9:00	Hl. Messe anschließend Schutzengel-Kirchtag
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Hl. Messe
Schladming	19:00	Hl. Messe

9.9. SAMSTAG

Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kleinsölk	10:00	Sennerinnenmesse Hubertuskapelle am Schwarzensee
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

10.9. SONNTAG

Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Haus	8:45	Wort-Gottes-Feier
Öblarn	8:45	Wort-Gottes-Feier
St. Martin	8:45	Hl. Messe
St. Nikolai	10:30	Schulanfangsgottesdienst anschließend Pfarrfest
Schladming	11:00	Bergmesse Planai

14.9. DONNERSTAG KREUZERHÖHUNG

Assach	8:00	Hl. Messe in Aich
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe zum Patrozinium

16.9. SAMSTAG

Gröbming	19:00	Hl. Messe
Kleinsölk	19:00	Hl. Messe
Kulm/Ramsau	17:30	Hl. Messe
Pichl	19:00	Hl. Messe

17.9. SONNTAG

Assach	10:15	Hl. Messe
Gröbming	9:00 10:45	Hl. Messe Hl. Messe Stein/Enns
Großsölk	10:30	Hl. Messe
Haus	8:45	Hl. Messe
Öblarn	8:45	Hl. Messe
St. Martin	8:45	Wort-Gottes-Feier
Schladming	10:15	Wort-Gottes-Feier

Einladung zur eucharistischen Anbetung:



Öblarn: jeden 1. und 3. Donnerstag
im Monat 19:00 Uhr Pfarrkirche





St. Martin: jeden Dienstag
19:00 Uhr Pfarrkirche

Stein/Enns: jeden 1. Samstag im Monat
24 Stunden Anbetung von Samstag 7:00 Uhr
bis Sonntag 7:00 Uhr

Krankenkommunionen und Beichtgespräche sind jederzeit möglich. Bitte rufen Sie zur Terminvereinbarung bei Pfarrer Andreas Lechner ☎ 0676/8742-6015 oder bei einem Priester Ihres Vertrauens an.

Messbestellungen

in den Pfarren Assach, Gröbming, Haus, Kulm, Öblarn, Pichl und Schladming jeweils im Pfarrsekretariat zu den Kanzleistunden.

-  **Pfarre Großsölk**
bei Leni Maier
☎ 0676/7831402
-  **Pfarre Kleinsölk**
bei Manfred Brandner
☎ 0676/7623139
-  **Pfarre St. Martin**
bei Susanne Bogensberger
☎ 0664/2423761
-  **Pfarre St. Nikolai**
bei Wolfgang Griesebner
☎ 0676/87426937



Reden wir drüber ...
Monatlicher Streifzug durchs Kirchenjahr

Montag,
3.7.
2023
19:00 Uhr

Weitere Termine:
Donnerstag, 3.8. und Dienstag, 12.9., jeweils 19:00 Uhr
Ort: Pfarrhof/Pfarrsaal Gröbming



Katholische Pfarrkirche Gröbming

13.7.-7.9.2023 jeden Donnerstag von **18:18-18:45 Uhr:** Das kleine Abendkonzert

9.7., 9:00 Uhr: Hl. Messe gestaltet von Peter Trefflinger (Cello) und Gerhard Hemedinger (Orgel)

15.8., 9:00 Uhr: Hl. Messe mit „Pauken und Trompeten“

23.9., 20:00 Uhr: Konzert mit dem A Capella Chor Wels

Fridulin in Schladming

9. – 30.8.2023

Was weißt du über Maria, die Mama von Jesus?

Teste mit Fridulin dein Wissen!

Ort: Pfarrkirche Schladming

ICH FREU MICH AUF DICH!



Da bei Gottesdiensten und Veranstaltungen kurzfristige Änderungen vorkommen können, entnehmen Sie bitte die genaue Gottesdienstordnung und aktuelle Programmankündigungen zeitnah dem Schaukasten in Ihrer Pfarre oder der Homepage <https://oberes-ennstal.graz-seckau.at>



Pfarrfeste im Seelsorgeraum

Pichl

Sonntag, **23.7.2023**

9:00 Uhr Festgottesdienst
danach Pfarrfest



Gröbming

Dienstag, **15.8.2023**

8:45 Uhr Sternprozession
9:00 Uhr Festgottesdienst
danach Pfarrfest am Kirchplatz



Kleinsölk

Sonntag, **3.9.2023**

9:00 Uhr Festgottesdienst
danach Schutzengel-Kirchtag
mit Pfarrcafé



St. Nikolai in der Sölk

Sonntag, **10.9.2023**

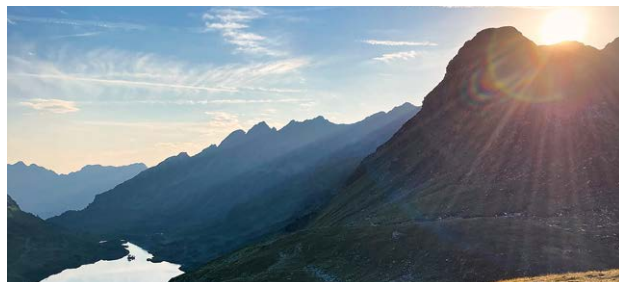
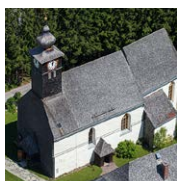
10:30 Uhr Schulanfangs-
gottesdienst danach Fest
beim Pfarrhof



Kulm-Ramsau

Sonntag, **24.9.2023**

10:00 Uhr Hl. Messe
danach Pfarrfest beim Pfarrhof



29. Tauernfußwallfahrt

Thema:

ZU – FRIEDEN – HEIT

Von der Ursprungalm geht's
über den Znachsattel nach
St. Rupert in Weißpriach
(Messe um ca. 16:00 Uhr)

Freitag,
18.8.
2023

- **Abfahrt:** 6:30 Uhr Planai Talstation
- **Rückkehr:** ca. 19:00 Uhr in Schladming
- **Reine Gehzeit:** etwa 5 Stunden
- **Kosten:** € 30,- für die Fahrt mit dem Bus zur Ursprungalm inkl. Maut und Rückfahrt nach Schladming

Anmeldung bis 14. August erbeten:

Fam. Strahlhofer: ☎ 0664/9621665 oder
Barbara Riemelmoser: ☎ 0664/1936173

Wer sich schon am Donnerstag von Schladming aus zu Fuß auf den Weg zur Ursprungalm machen möchte, kann sich gerne bei Barbara Riemelmoser melden.



Samstag,
2.9.
2023

Gemeinsam unterwegs in Gottes Schöpfung

Herzliche Einladung zur Pilgerwanderung von der Großsölk über den Schupfenriedl in die Pfarrkirche Öblarn.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg!

Nähere Informationen und Anmeldung:
Waltraud Ettlmayr, ☎ 0664/5941010



TAUFEN

ASSACH

Aurelia BLAIMSCHEIN	15.04.
Ayleen FUCHS	15.04.
Amilia AIGNER	04.06.

GRÖBMING

Leo HÖFLECHNER	26.02.
Charlotte EDER	05.03.
Julian TRANINGER	11.03.
Johannes FEICHTER	18.03.
Florian KAPUS	18.03.
Johanna RAUTNER	25.03.
David HÖFLEHNER	23.04.
Frederick Leopold BÖSMÜLLER	06.05.
Matteo DORRER	13.05.
Elisabeth EISBACHER	14.05.
Henrik Franz MAURER	20.05.
Jonas Albert EDLINGER	27.05.
Paul BUSTA	28.05.
Lukas HEIGER	03.06.
Leonhard MÖSTL	04.06.

HAUS

Felicia NEUMAYER-HARTWEGER	10.04.
Florentina HARTWEGER	10.04.
Florian GALLER	10.04.
Josefina HARTWEGER	10.04.
Fabian FUCHS	16.04.
Johannes STOCKER	22.04.
Marlene HOLZER	13.05.
Oliver Albert KOCOUREK	20.05.
Lorenz FUCHS	04.06.

KLEINSÖLK

Theresa KIENLER	16.04.
Felix PIRCHER	22.04.

KULM/RAMSAU

Riccardo Ennio SCALA	03.06.
Pauline AUER	04.06.
Theo Matthias HOLZER	09.06.

ÖBLARN

Lina KERNTKE	20.05.
Felix GAPPMAIER	02.06.

PICHL

Alina Sophie WINDBERGER	29.04.
Nico Karl KOCHER	14.05.
Adam HABERSATTER	28.05.
Romy Emilia HABERSATTER	08.06.

ST. MARTIN

Fiona HARB	07.05.
------------	--------

ST. NIKOLAI

Florentina SCHIEFER	22.04.
Julie WATZINGER	30.04.
Lukas HUBER	06.05.
Felix REITER	03.06.

SCHLADMING

Anton Max KNAUSS	15.04.
Annika Thea MICHEL	07.05.
Elias MICHEL	07.05.
Elisas Michael BACHER	14.05.
David Helmut WIESER	20.05.
Linda GERHARDTER	26.05.
Leo BRTAN-JAQUEMOND	27.05.



TRAUUNGEN

GRÖBMING

Thomas Walter FERSTL und Marion SCHREMPF	29.04.
--	--------

HAUS

Daniel und Tamara RÖSSLER	20.05.
Martin und Lisa KOTRASCH	27.05.

ÖBLARN

Philipp und Andrea ZAUHAR	09.06.
---------------------------	--------

ST. NIKOLAI

Thomas MÖRSCHBACHER und Anna-Carina LENGDORFER	27.05.
--	--------

SCHLADMING

Reinfried PRUGGER und Isabella Irmgard MÜLLNER	13.05.
György CSANDA und Bianca Larissa TRITSCHER	20.05.



TODESFÄLLE

ASSACH

Anton FUCHS	01.04.
Herta AIGNER	30.04.
Andrea FUCHS	06.05.

GRÖBMING

Aurelia GUGGI	11.03.
Rudi KRUGLUGER	13.03.
Maria PILZ	19.03.
Othmar RAUCH	23.03.
Anton FUCHS	01.04.
Johann LIPP	10.04.
Annemarie LÖSCHENKOHL	11.04.
Josef ZEFFERER	14.04.
Elisabeth STEINECKER	20.04.
Franziska THALLER	30.04.
Karl DIRNINGER	04.05.

HAUS

Berta WALCHER	22.03.
Erika BUCHSTEINER	25.03.
Adi SCHNABL	29.03.
Marianne FUCHS	30.03.
Anna LERCHER	01.05.
Friedl WALCHER	18.05.
Kathi ROSENSTEINER	05.06.
Herbert REITER	07.06.

KLEINSÖLK

Christine ZEILER	15.03.
------------------	--------

ÖBLARN

Heinz GREIMEISTER	19.02.
Trude MAIL	24.02.
Hildegard GREIMEISTER	25.02.
Manfred GEHRINGER	02.04.
Willi GRIESEBNER	08.04.
Maria ZAMBERGER	12.05.

ST. MARTIN

Matthias SCHIMMER	18.03.
-------------------	--------

ST. NIKOLAI

Josef MAYERL	18.03.
--------------	--------

SCHLADMING

Maria TURNARETSCHER	08.05.
Hermann BLANK	10.05.

Kaplan Ioan Ioja – Schritt für Schritt weiter

Kaplan Ioan hat auf seinem Weg als Priester schon oft einen Schritt nach dem anderen getan. Am 29. Juni 2013 hat er in Iasi (Rumänien) die Priesterweihe empfangen. Als Kaplan war er in Slowenien und Niederösterreich tätig, ebenso auch einige Jahre im Minoritenkloster Graz.

Ioan ist ein begeisterter Fußballer. Auf dem Spielfeld unserer Diözese darf er nun, wie im Fußball vorgesehen, einen Seitenwechsel vornehmen und sich ein anderes Trikot überstreifen. Als Fotograf mit scharfem Auge weiß Ioan um die Wichtigkeit des Perspektivenwechsels. Ioan darf die sprichwörtliche „steirische Breite“ auch in der Kirche der Steiermark erleben. Seit Dezember 2020 war Ioan bei uns im Seelsorgeraum tätig. Nun führt ihn sein nächster Schritt mit 1. September 2023 aus dem Seelsorgeraum Oberes Ennstal in den Seelsorgeraum Voitsberg.

Lieber Ioan, danke und vergelt's Gott für dein Dasein bei uns. Mögest du für die Menschen in deinem neuen Aufgabengebiet wiederum ein Segen sein!



Kontakt & Info:

Pfarrer Mag. Andreas Lechner

Tel. 0676/8742-6015

E-Mail: andreas.lechner@graz-seckau.at

Sprechstunden nach persönlicher Vereinbarung

Pastoralverantwortliche Mag.^a Elisabeth Rexeis

Tel. 0676/8742-6259

E-Mail: elisabeth.rexeis@graz-seckau.at

Sprechstunden im Pfarrhof Schladming:

MI und FR 9:00 – 12:00 oder

nach persönlicher Vereinbarung

Verwaltungsverantwortliche

Mag.^a Nikola Mitterwallner

Tel. 0676/8742-2821

E-Mail: nikola.mitterwallner@graz-seckau.at

Sprechstunden nach persönlicher Vereinbarung

Seelsorger Mag. Dr. Dragan Jurić MBSc.

Tel. 0676/5815950

E-Mail: dragan.juric@graz-seckau.at

Kaplan Ioan Ioja BA

Tel. 0676/8742-6257

E-Mail: ioan.ioja@graz-seckau.at

Pastoralreferentin Rut Sattinger MA

Tel. 0676/8742-6339

E-Mail: rut.sattinger@graz-seckau.at

Sprechstunden nach persönlicher Vereinbarung

Pastorale Mitarbeiterin Beate Koller

Tel. 0676/8742-6160

E-Mail: beate.koller@graz-seckau.at

Diakon Wolfgang Griesebner

Tel. 0676/8742-6937

E-Mail: wolfgang.griesebner@graz-seckau.at

Diakon Ing. Hannes Stickler MBA

Tel. 0676/8742-6078

E-Mail: hannes.stickler@graz-seckau.at

Pfarrsekretariate

Helga Schlager, Isabella Ebenschweiger,
Margaretha Fuchs

Schladming

Anmeldung für Taufe und Trauung

Siedergasse 620, 8970 Schladming

Tel. 03687/22359

E-Mail: schladming@graz-seckau.at

Gröbming

Friedhofsangelegenheiten

Stoderstraße 1, 8962 Gröbming

Tel. 03685/22355

E-Mail: groebming@graz-seckau.at

Öffnungszeiten der Pfarrkanzleien

Gröbming: MO 9:00 – 12:00, DI 9:00 – 12:00

Schladming: MI 10:00 – 12:00, 14:00 – 16:00, FR 9:00 – 12:00

Haus: MI 8:00 – 9:00 | Öblarn: MI 8:30 – 9:30

DO: telefonische Erreichbarkeit von 9:00 – 12:00

sr.oberes-ennstal@graz-seckau.at

<https://oberes-ennstal.graz-seckau.at>



*„Er wird deinen Fuß
nicht gleiten lassen“*

(Psalm 121, 3)

*„Wisse die Wege,
erkenne deinen
eigenen Weg
durch die Welt
und hin zu Gott.“*

*(Hildegard von Bingen, 1098 - 1179,
deutsche Mystikerin, Äbtissin und
Naturwissenschaftlerin, katholische Heilige)*